

Ein schneller Tanz im Brunnen

FLASHMOB Aus dem mitgebrachten Ghetto-Blaster dröhnte Pitbulls Hit „Back in Time“. Dazu sprangen einige Dutzend Mitglieder des **Circus Radelito** in den ausgetrockneten Brunnen vor dem Dom, schwangen synchron die Beine und wirbelten mit den Armen in der Luft. Das animierte einige Passanten nicht nur dazu, ihre Fotokameras oder Handys zu zücken, sondern auch gleich mitzutanzten. Und genau das war Ziel dieses „Flashmob“, mit dem die jungen Nachwuchsartisten aus der Höhenhauser Willy-Brandt-Gesamtschule Werbung für die anstehenden Aufführungen des gleichnamigen Programms machten. Das wird am am 16. März (14 Uhr und 18.30 Uhr) und am 17. März (14 Uhr) in der Schule gezeigt. Wer hingehen und mittanzen will, kann sich Schritte und Bewegungen auf der Homepage der Radelitos ansehen und üben. Die Choreografie und die Idee für den Flashmob auf der Domplatte kam von Studentin **Maren Mentzel** (28), die ihre gesamte Schulzeit im Zirkus mitgewirkt hatte. Auch **Adam Harwig** (17), der im Brunnen mit

seinen Künsten mit den Diabolos begeisterte, ist längst nicht mehr auf der Schule, macht aber weiter in der Zirkusgruppe mit. Im Sommer wird er wohl an eine Artistenschule in Berlin wechseln. Solch eine vielseitige Ausbildung hat auch **Arne Tilgen** hinter sich. Der aus Essen stammende Artist und

Weltmeister im Einradfahren ist seit kurzem als Sport- und Erdkundelehrer an der Höhenhauser Schule tätig. Dort unterstützt er nun seinen Kollegen **Georg Steinhäuser**, der das Schulzirkusprojekt vor 21 Jahren ins Leben gerufen hatte. (NR)

www.radelito.de



Maren Mentzel (vorn) hat die Choreografie für den „Flashmob“-Tanz der Radelitos auf der Domplatte zusammengestellt.